



LOKALE NACHRICHTEN



LEBENSMUT NIE VERLOREN
Wie ein Afghane und ein Kurde aus
Syrien in Bremervörde leben. Seite 12



SCHWERER VERKEHRSUNFALL
Pkw kollidiert mit Gnarrenburger
RTW: Zwei Schwerverletzte. Seite 14

AM RANDE

Langeweile im Katzennapf

Kuckuck, da bin ich wieder! Lummi, die Katze von BZ-Redakteurin Frauke Siems. Jetzt im Frühjahr achten plötzlich alle wieder auf ihre Figur. Mir ist Essen nicht so wichtig, Hauptsache, es schmeckt! Dabei haben wir Katzen unsere liebe Not, den Dosenöffnern beizubringen, was in unsere Näpfe zu kommen hat. Bei Freigängern mag das anders sein, die bedienen sich bei Mutter Natur. Aber wir Stubentiger sind – was Futter anbelangt – Geiseln unserer Menschen und ihrer Einkaufskompetenz. Meine kaufen grundsätzlich das Falsche. Vom Katzengras übers Trockenfutter bis zum Hühnchen in Gelee. Mir schmeckt es eigentlich nie. Zugegeben, dafür bin ich gut genährt, aber was wären drei Mahlzeiten täglich ohne ein bisschen Performance!?

Böse Zungen behaupten, ich sei verwöhnt, aber würden Sie gerne jeden Tag „Forelle mit Gartenkräutern“ essen? Ein bisschen Abwechslung wird man wohl erwarten dürfen. Menschen machen häufig den Fehler, uns Katzen das, was wir irgendwann mal mit großem Appetit gefressen haben, immer wieder vorzusetzen. Pfui Deibel, wie langweilig! Um zu meinem Recht zu kommen, habe ich ein ausgeklügeltes System. Sobald sich einer meiner Menschen in der Küche etwas zu essen macht, appelliere ich an sein schlechtes Gewissen, schleiche ihm um die Beine, reibe meinen Kopf an seinen Waden und schnurre, dass es nur so brummt. Die Message kommt garantiert an: „Du machst Dir Essen, und ich soll hungern?“ Selbstverständlich hat mein Magen bis dato nicht im geringsten geknurr, aber wenn die Herrschaften es sich gut gehen lassen, darf ich wohl erwarten, nicht leer auszugehen. Den Mann im Haus hab ich schon so gut dressiert, dass er alles stehen und liegen lässt, sobald ich auf der Bildfläche erscheine. Fehlt nur noch, dass er die „Lachs-Pastete“ aus der Dose mit einem Petersilienblättchen garniert. Aber daran arbeitet fleißig

IHRE LUMMI

Gebetstag in Region „Stark wie eine“

KUHSTEDT. Am kommenden Freitag, 6. März, findet der Weltgebetstag statt. In diesem Jahr ist das Partnerland der Inselstaat der Bahamas. In Gnarrenburg beginnt die Veranstaltung um 15.45 Uhr. Besucher lernen zunächst die Lieder kennen, damit sie beim Gottesdienst mitsingen können, bevor das gemeinsame Essen mit Gesprächen und Informationen im Gemeindehaus folgen. In Kuhstedt beginnt das Programm, das die Vorbereitungsgruppe erarbeitet hat, um 19 Uhr im Gemeindehaus. „Informationen über die Bahamas, Lesungen und gemeinsames Singen bilden den ersten Teil der Veranstaltung. Danach folgt das Essen, zu dem verschiedene landestypische Gerichte angeboten werden“, so die Organisatoren. In Brillit beginnt der Abend für die Kirchengemeinde Kirchwistedt ebenfalls um 19 Uhr mit Lesungen, Liedern und Informationen in der Kirche. Danach wird zusammen gegessen. (bay)

Morgen im Blatt

„Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF)“ schildern im Lions-Club ihre Probleme

Shoppern zum Frühlingsauftakt: Verkaufsoffener Sonntag in den Selsingern

Nina Petri eröffnet neue Horizonte

Schauspielerin glänzt auch als Sängerin: Im Bremervörder Ratssaal rezitiert sie Gedichte der US-Poetin Anne Sexton

VON FRAUKE SIEMS

BREMERVÖRDE. Die aus Fernsehen und Hörfunk bekannte Schauspielerin Nina Petri war am Samstagabend im Rahmen des Horizonte-Festivals zu Gast im Bremervörder Ratssaal. „Da wären wir – Nina between Don and Ray“ lautete das Programm, und so sang und rezitierte die Künstlerin mit professioneller Unterstützung: Das musikalische Herren-Duo, das sie begleitete, bestand aus Rainer „Ray“ Lipski am Piano und Norbert „Don“ Hotz am Bass.

Dass die beiden Männer um die Gunst der Frau in ihrer Mitte buhlen, zieht sich als amüsante Randnotiz wie ein roter Faden durch den Abend. Und der besichert den Gästen im voll besetzten Ratssaal keine leichte Kost. „Ganz schön anspruchsvoll“, seufzt Nina Petri selbst ins Mikrophon. „Aber das muss auch mal sein, mal was anderes.“ „Was anderes“ ist nicht nur dieser Chansonabend an sich: Auch die Gedichte der 1928 geborenen Anne Sexton sind nicht eben leicht verdaulich. „Die verrückte Hausfrau“, die sich 1974 kurz vor ihrem 46. Geburtstag das Leben nahm, war nach der Geburt ihres zweiten Kindes erstmals in psychiatrischer Behandlung. Ihr Arzt forderte sie auf, über ihre Erfahrungen zu schreiben und brachte die an Paranoia und Depressionen leidende Sexton zur Sprache. 1995 erschien ihre Werkausgabe erstmals auf deutsch.

Von der inneren Zerrissenheit des „dummen kleinen Weibchens“, das binnen weniger Jahre Amerikas berühmteste Dichterin werden soll, ist Nina Petri so berührt, dass Sextons Geschichten



Nicht nur eine bekannte Schauspielerin, auch eine begnadete Sängerin: Nina Petri. Im Hintergrund Norbert „Don“, Hotz am Bass.

Fotos: Siems

aus ihrem Mund wie ihre eigenen klingen. Für den Auftritt in Bremervörde hat die Künstlerin mit

der rauchigen Stimme Werke aus dem Band Liebesgedichte/Verwandlungen ausgewählt. Sie alle erzählen von der Sehnsucht nach starken Männerarmen und Geborgenheit und der Ernüchterung, die folgt, wenn die brave Vorstadtehefrau der 50er Jahre zu der Erkenntnis gelangt, dass zur Erfüllung doch mehr gehört als Kinder, Küche, Kaufhaus.

Anne Sexton selbst hat ihre Texte Ende der 60er Jahre mit einer Kammer-Rockband unter dem Namen „Anne Sexton and her Kind“ zu Rockarrangement vorgetragen. Im Ratssaal will der Rock bis zur Pause nicht so recht durchdringen, wohl aber exzellente Bar- und Jazzclub-Atmosphäre. Dafür sorgen Songs wie „Makin' Whoopee“ von Walter

Donaldson, „Cry me a river“ von Arthur Hamilton oder „I'm still here“ von Tom Waits.

Erfreut über den Erfolg der Horizonte-Reihe zeigen sich der Tandem-Vorsitzende Andreas von Glahn und Benjamin Bünning, zuständiger Fachbereichsleiter der Stadt. Kein Wunder: Zusammen mit dem Kultur- und Heimatkreis (KuH) Bremervörde und mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde gelingt den Festival-Machern ein gutes Stück Kulturarbeit für die gesamte Stadt. Über die Kulturarbeit werden immer auch einkommensschwache Menschen zu den Events eingeladen. Die neue Ton- und Lichttechnik nebst Podesten schaffen perfekte Bühnenatmosphäre in

einem Ratssaal, der dank neuer Sitzplatzanordnung tatsächlich einem Konzertsaal gleicht. Bünnings und von Glahns besonderer Dank gilt KuH-Mitglied Arne Suter, der „in Eigenregie“ für die gesamte Technik verantwortlich zeichnet.



Andreas von Glahn und Benjamin Bünning (links).

Landkreis investiert 900 000 Euro

Kreisrat Lühring informiert über „investive Maßnahmen“ am Gymnasium Bremervörde

BREMERVÖRDE. „Im diesjährigen Haushaltsplan des Landkreises sind für das Gymnasium in Bremervörde investive Maßnahmen von über 900 000 Euro vorgesehen“. Das geht aus einer Antwort des Ersten Kreisrates Dr. Torsten Lühring an den Vorsitzenden der CDU/FDP-Gruppe des Kreistages, Heinz-Günter Bargfrede, hervor. Bargfrede hatte sich nach den geplanten Maßnahmen erkundigt, nachdem von den Bürgermeistern des Nordkreises in der örtlichen Presse „baulich dringender Handlungsbedarf“ beim Gymnasium ausgemacht worden war (BZ berichtete).

Lühring zufolge waren im Haushaltsplan des vergangenen Jahres 410 000 Euro für die Sporthallensanierung ausgewiesen worden. In diesem Jahr sollen laut Etat 901 400 Euro beim Gymnasium investiert werden, und zwar 141 000 Euro für die Alarmanlage, 100 000



Der Landkreis will rund 900 000 Euro ins Gymnasium Bremervörde investieren: Das hat der Erste Kreisrat auf Anfrage der CDU-Fpp-Gruppe mitgeteilt.

Archivfoto: Siems

Euro für die Sicherheitsbeleuchtung, 285 000 Euro für die Sanierung des D-Decks, 70 000 Euro für ein Brandschutzkonzept,

260 000 Euro für die Erweiterung der Bibliothek und 45 400 Euro für EDV. „Dazu kommen Kosten in noch unbekannter Höhe bei

der Beteiligung des Mensa-Gebäudes der Stadt Bremervörde“, teilte Lühring der CDU-FDP-Gruppe mit. (bz)

KOMPAKT

Frühstückstreff der Pella-Gemeinde

FARVEN. Am kommenden Donnerstag, 5. März, findet ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus der Pella-Gemeinde Farven ein Frühstückstreff statt. Nach einer Andacht und dem gemeinsamen Frühstück spricht Dietrich Neubauer, Geschäftsführer der Lebenshilfe Bremervörde-Zeven über das Thema „Die Aufgaben der Lebenshilfe in unserer Region“. (bz)

Bauausschuss tagt in Gnarrenburg

GNARRENBURG. Am Mittwoch, 11. März, findet ab 18.30 Uhr im Gnarrenburger Rathaus eine Sitzung des Ausschusses für Bauleitplanung und Umwelt statt. Themen sind der Bebauungsplan „Flugplatz Karlshöfen“ und eine „Konzeptstudie zur Aufhebung der ehemaligen Vorranggebiete Torfabbau“. (fs)